

POSTADRESS  
POSTFACH 140  
A-1092 WIEN

# FREUNDE DER GRIECHISCHEN DEMOKRATIE

Königseggasse 10

1060 Wien - Austria

Bank für Arbeit und Wirtschaft Konto Nr. ~~AK 1120 XXX~~

Österr. Postsparkassenamt Scheckkonto Nr. 32.737

oo 66 201 5

Herrn  
Dr. Konstantin S i m i t i s

Werner Sombart-Str. 20  
D-775 K o n s t a n z

- - - - -

Wien, den 28. Feber 1971

Lieber Herr Doktor Simitis,

entschuldigen Sie, bitte, daß ich Ihre letzten beiden Briefe erst heute beantworte. Ich hatte verschiedenes zu tun, wollte aber insbesondere die Sitzung unseres Vorstandes abwarten, ehe ich Ihnen antworte.

Was die Sitzung des Koordinationskomitees der PAK anlangt, verstehen wir sehr wohl, daß dabei jeweils verschiedene Kriterien in Betracht gezogen werden müssen. Ich darf Ihnen nun namens unseres Vorstandes erklären, daß unsere Einladung selbstverständlich auch für die Zukunft gilt. Den Zeitpunkt können Sie sich natürlich aussuchen. Eine Abstimmung des Datums ist nicht unbedingt erforderlich, wäre jedoch zweifellos günstig, schon weil eine solche Sitzung auch die Gelegenheit zu Gesprächen mit verschiedenen österreichischen Politikern etc. bieten sollte.

Mit den von Ihnen im Schreiben vom 1. Feber genannten Persönlichkeiten habe ich inzwischen Kontakt aufgenommen. Ich weiß, daß es außer diesen Komitees auch noch weitere in der Bundesrepublik gibt. Im Laufe der Zeit hoffe ich zu einer vollständigen Liste zu gelangen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch anregen, daß die verschiedenen Publikationen zum Thema Griechenland, zumindest des deutschsprachigen Raumes, ausgetauscht werden. Es ist eine Verschwendung von Zeit, Energie und Geld, wenn zum Beispiel ein und derselbe Text an verschiedenen Orten ins Deutsche übersetzt wird. Aus dem Austausch von Material könnte sich dann auch eine gewisse Koordination und sogar eine gemeinsame Planung von Veranstaltungen etc. ergeben. Dies wäre sicherlich ein guter Auftakt für die gewünschte internationale Kooperation im breiteren Rahmen.

Ich möchte nun noch eine weitere Frage mit Ihnen erörtern. Ich weiß wohl, daß Sie sehr beschäftigt sind. Nichtsdestoweniger möchte ich Sie fragen, ob Sie bereit wären, für kurze Zeit nach Österreich zu kommen und hier Vorträge zu halten. Selbstverständlich wären wir sehr froh,

Sie auch in Wien zu haben. Doch geht es jetzt insbesondere um Linz und Salzburg, wo wir sehr engagierte Vorstandsmitglieder und gut funktionierende Landeskomitees haben. Die beiden Städte liegen nicht sehr weit voneinander entfernt, so daß beide in einer kleinen Rundreise zu absolvieren wären. Wir haben unsererseits keinerlei Terminvorschläge, da diese Vorträge praktisch jederzeit in Betracht kommen, am besten allerdings zu einer Zeit, in der die beiden Hochschulen in Linz und Salzburg den Studienbetrieb abhalten.

Ich hoffe bald von Ihnen zu hören und verbleibe in-  
zwischen

mit freundlichen Grüßen

*Menahem Bargil*  
Menahem Bargil  
Sekretär